



## **Bericht und Beschlussempfehlung**

### **des Bildungsausschusses**

#### **Kreisfachberater für Kultur schaffen**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 18/2406

Der Bildungsausschuss hat sich mit dem ihm durch Plenarbeschluss vom 12. Dezember 2014 überwiesenen Antrag Drucksache 18/2406 am 5. Februar 2015 befasst. Zu der Sitzung haben SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und SSW einen Änderungsantrag vorgelegt (Umdruck 18/4006). Gegen die Stimmen der CDU mit den Stimmen aller anderen Fraktionen empfiehlt der Bildungsausschuss dem Landtag, den Antrag Drucksache 18/2406 abzulehnen und den folgenden Beschlussvorschlag zu übernehmen und ihm zuzustimmen:

#### **„Kulturelle Bildung an Schulen verstetigen**

Der Landtag begrüßt das Projekt ‚Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule‘, das am 1. Januar 2015 gestartet ist. Es wird positive Impulse für die kulturelle Bildung in der Schule, im außerschulischen Umfeld und für eine zukunftsorientierte Vernetzung beider geben. Wertvolle Anregungen aus dem ‚Jahr der kulturellen Bildung‘ können damit verstetigt und kulturelle Bildung in unseren Schulen stärker verankert werden. Eine besondere Bedeutung für den Schulunterricht hat die interkulturelle Bildung, die in der Schule alle Schülerinnen und Schüler erreicht.

Der Landtag begrüßt insbesondere, dass es gelungen ist, die Unterstützung des auf drei Jahre angelegten Projekts durch die Mercator Stiftung mit insgesamt 500.000 € zu erhalten. Dies ermöglicht es auch einem Konsolidierungsland wie Schleswig-Holstein, Schule und Kultur stärker zu verzahnen und kulturelle Bildungsangebote für möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Der Landtag stellt fest, dass Maßnahmen der außerschulischen kulturellen Bildung durch Vernetzung mit der schulischen Bildung die kulturelle Bildung insgesamt stärken, qualifizierten Unterricht aber nicht ersetzen können. Der Landtag hält daran fest, dass qualifizierter Schulunterricht auch in den musischen und ästhetischen Fächern der beste Weg ist, möglichst alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

Die Landesregierung wird gebeten, ihre Bemühungen hinsichtlich einer umfassenden Bestandsaufnahme zur tatsächlichen Unterrichtssituation der musischen und ästhetischen Fächer zu verstärken und gezielt Lehrerinnen und Lehrer für diesen Bereich anzuwerben.“

Anke Erdmann  
Vorsitzende